

Grundsatz:

Geregelt

national:

- IDW PS 230 „Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des zu prüfenden Unternehmens im Rahmen der Abschlussprüfung“
- IDW PS 261 „Feststellung und Beurteilung von Fehlerrisiken und Reaktionen des Abschlussprüfers auf die beurteilten Fehlerrisiken“ und
- IDW PH 9.100.1 „Besonderheiten der Abschlussprüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen“

international:

- ISA 200 „Übergreifende Zielsetzungen des unabhängigen Prüfers und Grundsätze einer Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing“ und
- ISA 315 „Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aus dem Verstehen der Einheit und ihres Umfelds“.

Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld beinhalten grundlegendes Wissen um die allgemeine wirtschaftliche Lage sowie die besonderen Merkmale und Verhältnisse der Branche, in der das zu prüfende Unternehmen tätig ist.

Sie können gewonnen werden aus Gesprächen, Protokollen, Veröffentlichungen oder aus vorhandenen Erfahrungen und Kenntnissen.

Beurteilungsgegenstand	Risikoeinschätzung	Stellungnahme und AP-Verweis
<p>Ergeben sich Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld (Gesamtwirtschaftliches Risiko)?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>konjunkturelle Situation,</i> ■ <i>Zinsniveau und Kapitalmarktsituation,</i> ■ <i>Geldwertentwicklung,</i> ■ <i>wirtschaftspolitische Maßnahmen (z.B. Steuerpolitik).</i> 	<p>unbedeutend <input type="checkbox"/></p> <p>gering <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Konjunkturrisiko latent gegeben, Spanien nimmt eine deutlich höhere Rolle ein als bisher. Die Umsatzsteigerung wird erkaufte durch Preiszugeständnisse bzw. längere Zahlungsziele. Daneben Umsatzzuwächse durch neue Produkte im Food Convenience Bereich. (Auskünfte von Martin und von Heinrich Frey).</p> <p>Hierbei wird an Neukunden möglichst nur gegen Vorkasse geliefert.</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus der Branche, in der der Mandant tätig ist (Branchenrisiko)?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Wettbewerbs- und Marktverhältnisse,</i> ■ <i>Nachfragesituation hinsichtlich der angebotenen Produkte,</i> ■ <i>Veränderung der Produktionstechnologie, Produktlebenszyklen,</i> ■ <i>besondere rechtliche Rahmenbedingungen,</i> ■ <i>Position des Unternehmens in der Branche.</i> 	<p>unbedeutend <input type="checkbox"/></p> <p>gering <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Lt. Auskunft Martin Frey ist Fa. Frey die Nr. 3 am Markt, Stärkster Konkurrent, der auch stark im Bereich der industriellen Lebensmittelherstellung vertreten ist, ist Fa. Handtmann, daneben noch Femag.</p> <p>Die Konkurrenzsituation führt zu einem erheblichen Preisdruck am Markt.</p> <p>Latente Risiken bestehen bei einer weiteren Marktkonzentration, aktuell gibt es aber nur Hinweise, keine definitiven Meldungen über bereits vollzogene Zusammenschlüsse</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus besonderen Rechnungslegungs- und Berichterstattungspflichten, die zu beachten sind?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>bestehen besondere Schutzvorschriften für die Adressaten von Jahresabschluss und Lagebericht,</i> ■ <i>waren im Berichtszeitraum neue fachliche (PS, RS) oder gesetzliche Regelungen (HGB, GmbHG) in der Rechnungslegung zu beachten?</i> ■ <i>Veränderung der Produktionstechnologie, Produktlebenszyklen,</i> ■ <i>besondere rechtliche Rahmenbedingungen,</i> ■ <i>Position des Unternehmens in der Branche.</i> 	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>keine Besonderheiten</p> <p>Position des Unternehmens in der Branche s.o.</p>

Beurteilungsgegenstand	Risikoeinschätzung	Stellungnahme und AP-Verweis
Ergeben sich Risiken aus der evtl. Abhängigkeit von nur wenigen Produkten, Dienstleistungen oder Kunden und dem daraus resultierenden starken Einfluss von Nachfrageänderungen und Konkurrenzentwicklungen auf das Unternehmen?	unbedeutend <input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Risiken ergeben sich daraus, dass der traditionelle Kundenkreis von Frey, nämlich der selbständige Handwerksbetrieb (Metzgereien) zunehmend durch fabrikmäßig organisierte Nahrungsmittelverarbeiter verdrängt werden. In diesem Bereich der Großmaschinen ist Frey nicht so stark aufgestellt. Frey kompensiert dies dadurch, dass neue Maschinen für den Bereich Convenience Food entwickelt werden (Döner-Linie, Maschine für Fleischbällchen usw.) Für die Zukunft ist als drittes Standbein die Entwicklung von Maschinen für den Bäckereimarkt geplant.
Ergeben sich Risiken aus der Eigentümerstruktur? z.B. <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Eigentum in Familienbesitz,</i> ■ <i>Streubesitz,</i> ■ <i>Eigentum mehrheitlich in der Hand von Investmentgesellschaft.</i> 	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Eigentum in Familienbesitz, aufgrund der hohen Eigenkapitalquote und des hohen persönlichen Engagements stellt dies eine Chance und kein Risiko dar.
Ergeben sich Risiken im Bereich der Unternehmensleitung des Mandanten? z.B. <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Ziele und Philosophie der GF,</i> ■ <i>Unternehmensstrategie (z.B. Expansion, Konsolidierung),</i> ■ <i>Reputation der GF,</i> ■ <i>Kompetenz der GF (z.B. Mangel an Verständnis für betriebswirtschaftliche Problembereiche, Unternehmensziele werden verfehlt, die GF entwickelt keine langfristigen Strategien, wenig gestalterische Initiative),</i> ■ <i>Risikoeinstellung der GF (z.B. keine Innovationen erkennbar).</i> 	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Familienunternehmen seit 1946. Entsprechend konservativ ist die Unternehmensführung. Unternehmensstrategie, insb. die Produktentwicklungen, ist jedoch innovativ. Beides zusammen ist eine ideale Kombination. Die Kompetenz der Gf steht außer Frage.
Ergeben sich Risiken aus besonderen Geschäftsvorfällen mit deutlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss? z.B. <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Verschmelzung, Anwachsung, Auf-/Abspaltung, Ausgliederung von Unternehmensteilen, Kauf und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen, Sale and Lease-Back-Geschäfte</i> ■ <i>Verkauf von Grundstücken an Tochterunternehmen mit Gewinnrealisation innerhalb der Gruppe ohne Außenwirkung.</i> 	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	keine Hinweise hierauf
Ergeben sich Risiken aus einer fehlenden bzw. nicht dokumentierten Unternehmensplanung? (gilt insbesondere für KMU)	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Unternehmensplanung liegt vor (Datei bei Prüfung des Lageberichts abgelegt)
Ergeben sich Risiken aus einer ungenügenden Eigenkapitalausstattung? (gilt insbesondere für KMU)	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	sehr gute EK-Ausstattung, keine Risiken ersichtlich

Beurteilungsgegenstand	Risikoeinschätzung	Stellungnahme und AP-Verweis
Ergeben sich Risiken aus einer eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeit? (gilt insbesondere für KMU)	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Kreditlinien: KSK Heidenheim TEUR 1.000 VoBa Heidenheim TEUR 1.000 Deutsche Bank TEUR 740 Commerzbank TEUR 500 gesamt TEUR 3.240 Bankguthaben TEUR 1.213 Bankverbindlichkeiten TEUR 2.000 frei verfügbar am Bilanzstichtag TEUR 2.453
Ergeben sich Risiken aus der Konzentration des unternehmensspezifischen Wissens auf nur wenige Personen (oft nur Unternehmer selbst)? (gilt insbesondere für KMU)	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	keine Risiken ersichtlich
Ergeben sich Risiken aus der Konzentration der rechnungslegungsrelevanten Informationen bei nur wenigen Mitarbeitern im Rechnungswesen? (gilt insbesondere für KMU)	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	transparente Buchhaltung,

Ergebnis:

Die Beurteilung der Geschäftstätigkeit sowie des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes führt insgesamt zu dem folgenden - mathematisch ermittelten - inhärenten Risiko und daraus resultierend zu der folgenden Einschätzung:

Risikoprozentsatz: 2,00 %

Das Risiko ist gering

Ergebnis Prüfer:

Das mathematisch ermittelte Ergebnis stimmt mit der Gesamtbeurteilung des Prüfers überein

☒ Ja

☐ Nein

Folge:

Die Auswirkungen dieses Ergebnisses zeigen sich

- in der Höhe des Fehlerrisikos auf der Gesamtunternehmensebene und - daraus resultierend -
- in der Höhe des festzulegenden Prüfungsrisikos auf der Prüffeldebene.

Ordnerablage: AP A-05-01

bearbeitet von:

Florian Hermann

24.09.2018 fertig bearbeitet ☒

genehmigt von:

Jochen Christoffel

24.09.2018 genehmigt ☐